



Referenzen - Bildungsräume

Auswahl von Referenzen der Arge FREIRÄUME Dresden
sowie von FREIRÄUME Planungsbüro und
StadtOase Dresden



Von der Aue zur Libelle und vom Mikrokosmos zum Makrokosmos
Die Signatur des Auengeschöpfs als formgebendes Prinzip!

Das Gelände der 92. Grundschule läßt sich landschaftlich einer typischen Auenlandschaft zuordnen. Die Nähe zur Elbe und auch die für solche Landschaften kennzeichnenden Böden bestimmen den Ort. Die angrenzende Straße „An der Aue“ gibt diese Information ebenso bekannt.

Um die Identifikation mit dem Ort zu stärken, wurde ein charakteristisches, wiederkehrendes, und formgebendes Gestaltungsprinzip aus der Natur gewählt. Die Libelle ist ein Geschöpf, welches typischerweise Gewässerränder und Feuchtgebiete besiedelt. Unter der Prämisse aus Mikrokosmos wird Makrokosmos wird die Signatur der Libelle, genauer die eines Flügels, formgebend für die Außenraumgestaltung.



Mikrokosmos wird Makrokosmos

Der Schulgarten - neu gedacht - als Waldgarten nach Permakulturprinzipien

Die Ökosystemdienstleistungen so vollumfänglich wie möglich nutzen.
Alternative Gemüse anbauen, Beeren ernten, Natur und Funktionsweisen beobachten, studieren und vieles mehr ...



bodenbeschattende Mischkultur im Mija-Beet (Mais, Bohnen, Kürbis) Schema Waldgarten



Waldgarten



Pflanzung mit Baumspindel



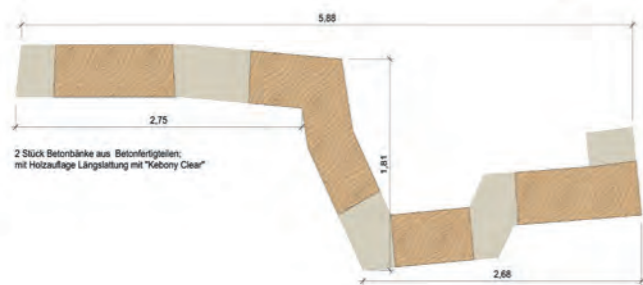
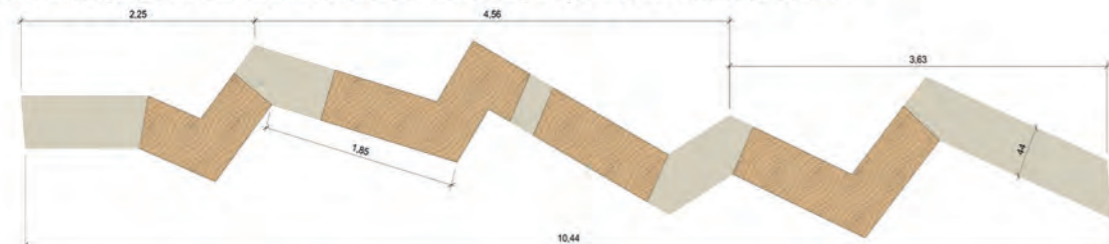
Pflanzung Sibirischer Portulak



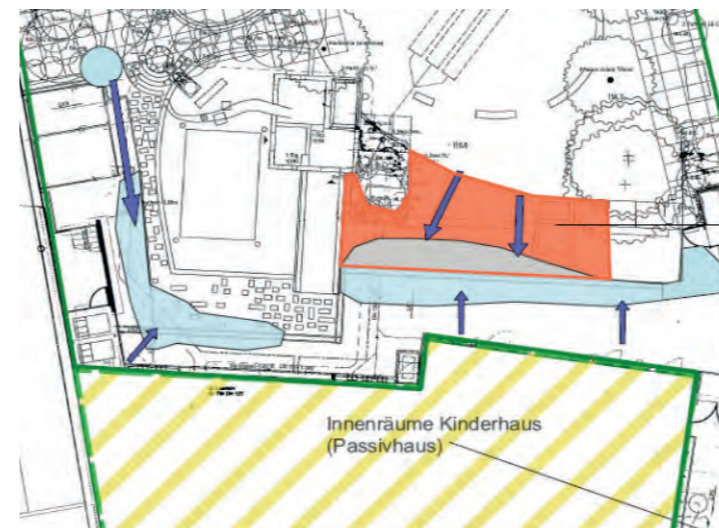
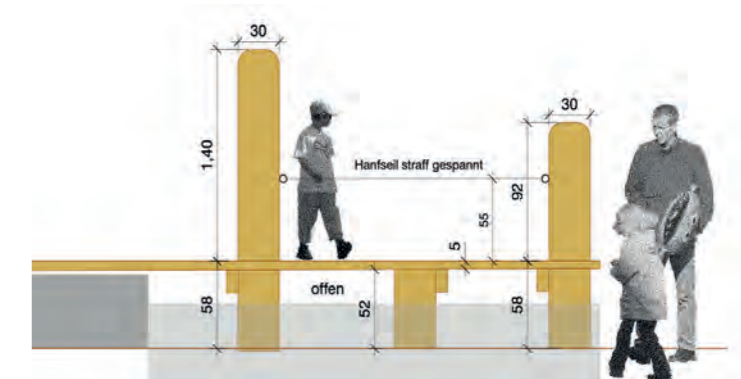
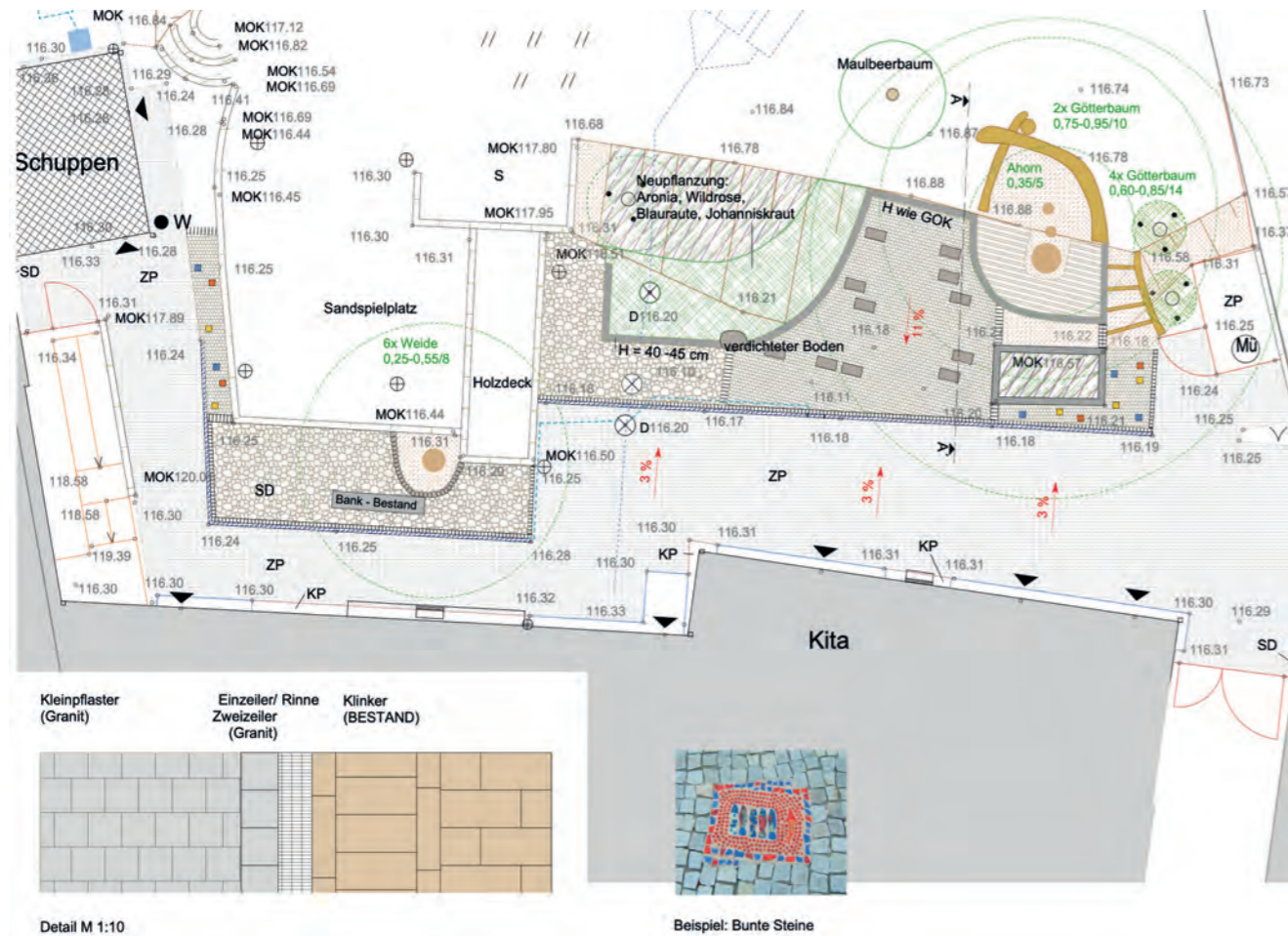
Grünes Klassenzimmer



Die Beete als auch die angrenzenden Sitzbänke sind in ihrer Form an die Zellen eines Libellenflügels angelehnt. Aus Mikrokosmos wird Makrokosmos.



2 Stück Betonbänke aus Betonfertigteilen mit Holzauflage Längstellung mit "Kobony Case"



Entwurf

Konfliktplan

Detail



Hanglage mit Regenwasserproblem

Die Freiflächen am Kinderhaus Cocolores Dresden bestehen seit dem Neubau der Einrichtung im Jahr 2009. Eine starke Beanspruchung der Außenanlagen über Jahre ließ Bodenerosion aufgetreten und führte zu unzureichender Regenwasserversickerung mit Pfützenbildung, so dass eine Teilumgestaltung der Freiflächen und ein Wiederherstellen der vollen Entwässerungsfunktion dringend notwendig ist.

Der Entwurf greift die naturnahe Gestaltung und die Ideen der Gartengruppe des Cocolores auf und sieht - neben der Reparatur der Entwässerungsanlagen - für die Erneuerung der Wege- und Spielflächen möglichst vielfältige natürliche Materialien und viele Anregungen für die Kinder verschiedenen Alters auf kleinem Raum vor.

Der erosionsgefährdete Erdhang wird neugestaltet mit einer Rampe aus Granit-Kleinpflaster und eingelassenen Sandsteinen. Der hintere Geländeaufgang wird in einfachen Stufen aus Robinienstämmen gestaltet. Der Höhenunterschied wird teilweise mit Sandsteinmauern abgefangen, welche auch als schmale Sitzstufen genutzt werden können.

Der intensiv bespielte Wurzelbereich an der Baumgruppe (Götterbaum) wird mit einem Holzdeck geschützt, welches als Spieldeck oberhalb des vorhandenen Kräuterbeetes das Rollenspiel der Kinder fördert. Ein Teil der Flächen rund um die Weide am Sandspiel wird mit verschiedenen Natursteinen u.a. Flusskieseln gepflastert und nimmt dabei Bezug auf die Nähe zur Elbaue. Hier können von Kindern gestaltete Keramiken mit Flusstiermotiven (Fische, Muscheln, Schnecken) eingefügt werden. Diese möchte die Einrichtung im Rahmen ihrer kreativen Projektarbeit mit Kindern selbst herstellen.



Sitzplatz unter Bestandsbaum eingefasst mit Klinkermauer



Der Umbau der Freianlagen am Standort Grundschule Hermsdorf mit Hort und Vorschule gestaltet eine neue vielschichtige Spiel- und Bewegungslandschaft, welche Motorik, kreatives Spiel, Gemeinschaftserleben und Naturerfahrung der Kinder umfassend fördert.

Trotz seiner Größe von fast 10.000 m² kamen sich früher die Kinder auf dem Schulgelände oft ins Gehege - Laufwege kreuzten sich, Rollsplitt auf Betonflächen führte zu Unfällen, lautstarkes Hortspiel und ruhiger Unterricht störten einander. Alle Zäune im Inneren wurden entfernt, die gesamten Spielbereiche sind nun für alle Nutzergruppen zugänglich. Die trotzdem notwendige Abgrenzung von Bereichen für Bewegungspause, Hortbeschäftigung und Vorschulspielraum erfolgt durch eine funktional klare Bündelung der Spielangebote und Aufenthaltsbereiche.

Beim Umbau im Bestand wurden Kosten und Ressourcen durch achtsamen Umgang mit vorhandenen Materialien und Wiederverwendung von Geräten gespart. Alle anfallenden Aushubmaterialien sind als Einbaumaterial für Kletterhügel und naturnahe Spiellandschaft verwendet.

Die Gestaltungsidee „Ruhige Mitte“ nimmt Bezug auf das universelle Prinzip von Bewegung und Ruhe: In der Mitte des Systems ein Ruhepol - um den sich alles „dreht“. Gestaltet wurde die Mitte mit einem Sitzrondell, kleinen Mauernischen, Rasenflächen und rahmenden Bäumen.



Kletterspielgerät entwickelt im Rahmen einer Spielgeräteausschreibung



Impressionen vom Gelände



Schulgarten Grundschule Hermsdorf

Förderung der Akzeptanz

Wer die Menschen im Rahmen von Planungswerkstätten selbst Ideen für eine Neugestaltung entwickeln lässt und sie dabei fachlich und moderierend unterstützt, fördert die Akzeptanz einer späteren Maßnahme.

Effizienz und positive Gesamtwirkung

Bei Schulhöfen und Kindergärten lassen sich durch umfassende Planungsbeteiligung die großen Potentiale der Elternschaft wie zum Beispiel die Bereitschaft zum Mitbauen, zur Spende von Pflanzen, Baustoffen und Geräten aktivieren. Gemeinschaftliches Planen und Bauen fördert nachweislich das positive Miteinander an den Bildungseinrichtungen.

Mitbestimmung als gelebte Demokratie

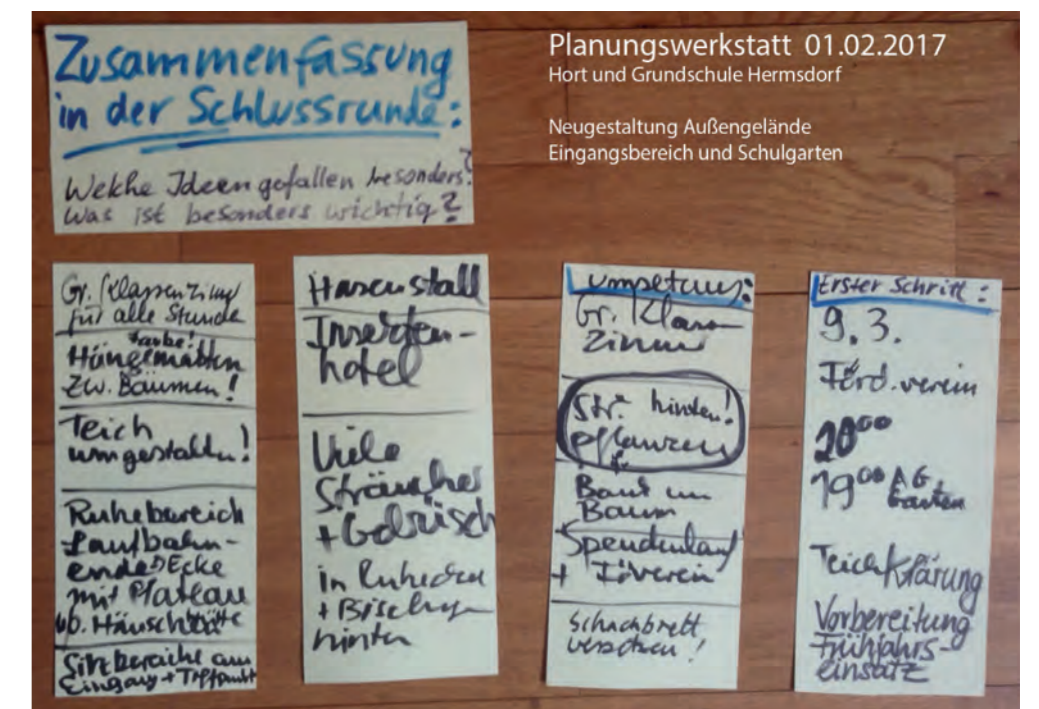
Kinder, Jugendliche und Erwachsene erleben, dass sie mitbestimmen und mitgestalten können; das ist gelebte Demokratie.



Blick in den Schulgarten



Teich zugänglich und sicher für Groß und Klein



Planungsseminar mit Ergebnissen

Zusammenfassung in der Schlussrunde:
Welche Ideen gefallen besonders?
Was ist besonders wichtig?

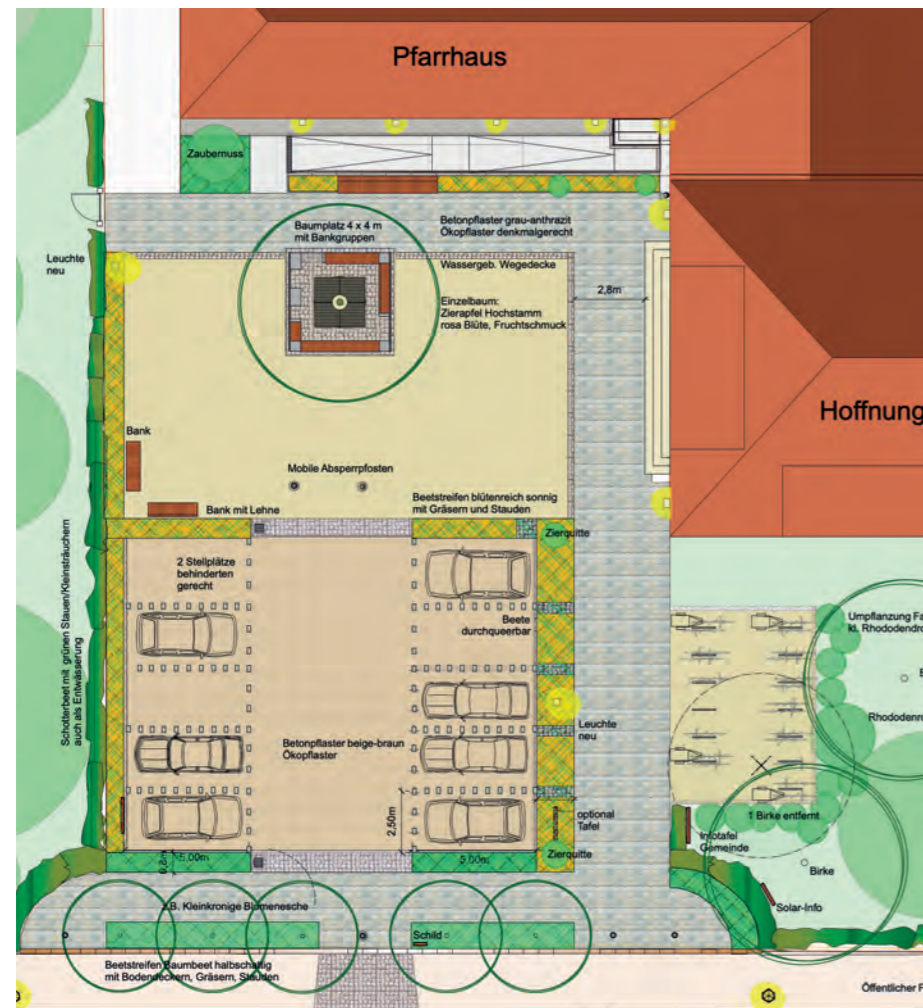
Gr. Klassenzim.
für alle Stunde
Hängematten
Zw. Bäumen!
Teich
umgestalten!
Ruhebereich
Laufbahn-
ende Ecke
mit Plakate
ab. Häuschen
Sitzbereiche am
Eingang + Tiffant

Hasenstall
Inverten-
hotel
Viele
Sträucher
+ Gehäus
in Ruhezone
+ Birsch
hinten

Kompetenz:
Gr. Klassenzim.
St. hinten!
Pflanzen
Bau im
Baum
Spendenlay
+ Tüverin
Schachbrett
waschen!

Erster Schritt:
9.3.
Förd.verein
20⁰⁰
19⁰⁰ A6
Garten
Teichklärung
Vorbereitung
Frühjahrs-
einsatz

Planungswerkstatt 01.02.2017
Hort und Grundschule Hermsdorf
Neugestaltung Außengelände
Eingangsbereich und Schulgarten



Die Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden hat seit der Errichtung der Kirche vor 85 Jahren keinen abschließend gestalteten Kirchvorplatz besessen.

In einer 1 : 1 Simulation fiel es dem Kirchenvorstand leichter sich den Entwurf der Landschaftsarchitektin und die neuen Proportionen des Platzes vorzustellen. So ließ sich auch nach hartem Ringen die notwendige Verringerung der PKW- Stellplätze akzeptieren.

Besonderheiten:

Weitgehende Versickerung des Regenwassers mit zertifiziertem Sickerpflaster und Schotterbeeten Artenreiche und naturnahe Bepflanzung; Prägende Bäume: Zierapfel Solitär am Sitzplatz, Felsenbirnen als Raumkante zur Straße; Beetstreifen bepflanzt mit Stauden, Gräsern und Frühlingsblühern (insektenfreundlich) sowie intensive Beteiligung der Kirchgemeinde (Planungsprozess, Spenden)



vorher: Parkplatz



sich Raumkanten vorstellen



Sonnenhut



Staudenbeete, die durchblühen



Sitzplatz



Bankdesign in Zusammenarbeit Fa. Ney



Krippenbereich und Kindergarten wurde klar und deutlich abgegrenzt.

Im aktiven Bereich steht das Bewegungsspiel im Vordergrund. Hier gibt es einen Kletterberg mit Kriechtunnel und Rutsche, eine Wasserpumpe zum Matschspiel, Klettergerüst und Schaukel.

Die Einordnung des Spielberges (bienenähnlich) samt Umgrenzung der Sandspielfläche im Kindergartenbereich als auch der Sonnenschutz im Krippenbereich regt die Kinder zur Aneignung des Spielgeländes.

Bei dieser außerordentlichen Größe des Freigeländes ist es wichtig eine Übersichtlichkeit und Lesbarkeit in der Freifläche zu erreichen und ggf. Bezüge zwischen Innen- und Außenraum sichtbar zu machen - im Krippenbereich durch das Angebot des fest installierten Sonnenschutzes und im Kindergarten die Kombination von Bewegung (Klettern, Rutschen, Kriechen, Verstecken) und Sandspielbereich in Form der „Biene“.

Der südwestliche Teil des Kindergarten geländes wird eher naturnah gestaltet. Das Gelände wird modelliert und bietet Abwechslung in der Wahrnehmung und beim Spiel. Auch die Bepflanzung wird natürlicher und „wilder“ durch die Etablierung von Weidengehölzen, Kornellkirschen und Feldahorn.



Sandspielbereich mit Sonnenschutz und Rutschen



Blick in den Krippenbereich



Forum, Schuppen gegenüber mit Bühnenfunktion sowie Duschen

Spielplatz in Dresden, Wilschdorf

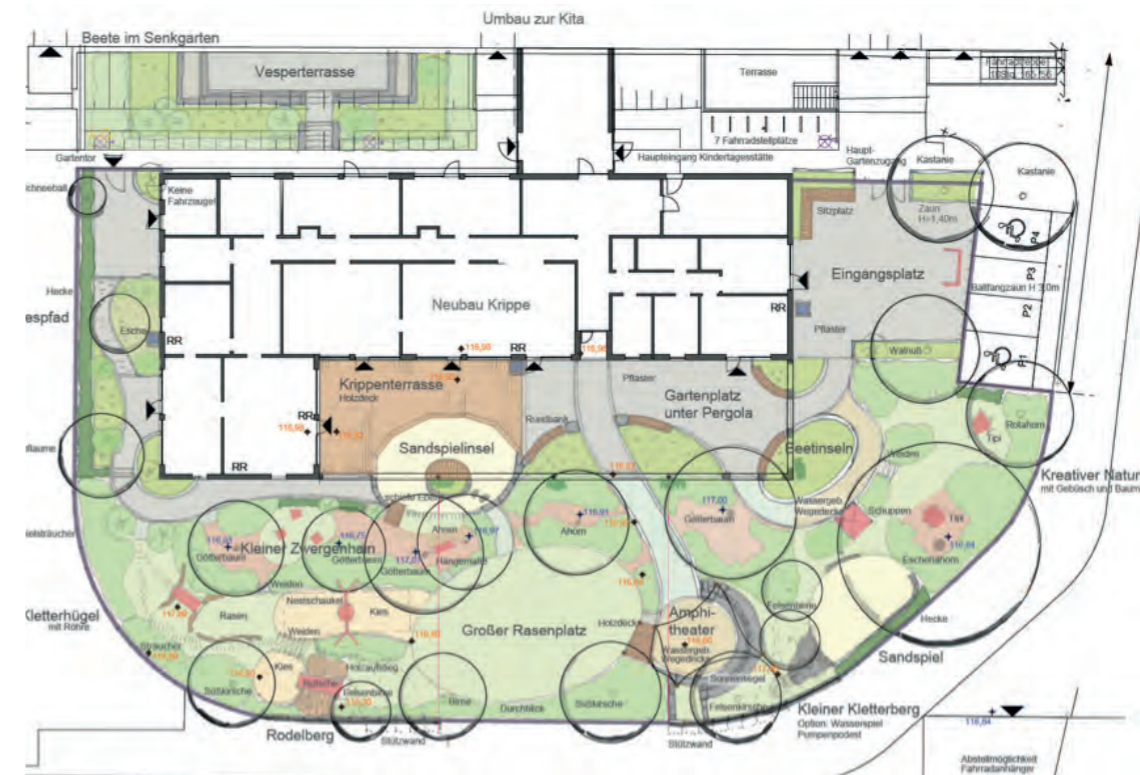


Sandspielplatz für die Kleineren



Kletterspielgerät mit Sitzplatz

Neubau Kindertagesstätte „Studieren mit Kind“, Leipzig



Lageplan



Terrasse am Haus